

HANNAZeit

QUARTALSMAGAZIN AUS DEM ALLTAG UNSERES TRÄGERS

Hannag GmbH Kita Trägerschaften

24. Ausgabe/ Dezember 2022

SCHÖNE
FEIERTAGE!

Stand der Dinge

ES IST VERZWICKT

Krankheitswelle, Inflation, Krieg, Klima- und Energiekrise, das schafft große Verwirrung bei den Menschen. Auch bei uns.

Wir hatten zuletzt einen Krankenstand von 20% in manchen Kitas. Aber: wir wollen in dieser Ausgabe zeigen, dass trotz der Widrigkeiten überall der Wille vorherrscht, die Situation im Griff zu behalten. Dabei haben uns die Eltern geholfen, in aller Regel mit großem Verständnis auch für notwendige Maßnahmen bis hin zur Gruppenschließung.

20% Personalausfall heißt aber auch, 80% waren vor Ort. Es ist alles eine Frage der Betrachtungsweise, gemeinsam sind wir stark! Der Senat BJF hat mit seinem Schreiben vom 5.12.22 dankenswerterweise mindestens die Schrecken der Inflation etwas gedeckelt, mit einer Energiekostenpauschale und der Anhebung der Sachkosten – ein guter Schritt! Das war dringend nötig,

lässt aber leider nur eine Verschnaufpause vor den großen Herausforderungen: Kitaplatz-Bedarf, Personalmangel, Digitalisierung und Qualitätssteigerung. Der Energiekrise begegnen wir mit Solar-Paneelen auf unseren Dächern und damit hat wiederum eine Krise eine Entwicklung beschleunigt, die der Umwelt nützt – wie damals die Videokonferenzen.

Wir bleiben dran, Danke an alle Mitwirkenden, Erzieher:innen, Eltern, Leitungen, Trägerbüro.

Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr.

Handwritten signatures: [Signature 1] [Signature 2] [Signature 3]

WO BLEIBT DIE PLANUNG?

Die Fortschreibung Kindertagesstättenentwicklungsplan, kurz KEP, hat uns durch Zufall sehr frühzeitig erreicht. In zweieinhalb Jahren bricht das Kita-Jahr 25/26. Bis dahin will der Senat 200.600 Kita-Plätze geschaffen haben. Je nachdem, ob sog. „erlaubte“ Plätze kalkuliert werden, oder man die „angebotenen“ Plätze prüft und feststellt, dass es viele Gründe gibt, warum sie nicht angeboten werden können, fehlen 18.400 bis 28.120 Kita-Plätze. Andere Studien gehen von ca. 30.000 fehlenden Kita-Plätzen aus. Seit 2017 wurden pro Jahr im Mittel 4.400 Plätze gebaut, allerdings besteht seit über einem Jahr der Baustopp für

Kitaprojekte. In den zweieinhalb Kita-Jahren also müssten wir mindestens 8.000 Plätze pro Jahr bis 2025 bauen, um das angestrebte Ziel zu erreichen.

Wir wollen nicht vergessen, dass Bauprojekte eine Vorlaufzeit von 3-5 Jahren haben, bevor zur Schaufel gegriffen wird. Wir müssen jetzt wirklich besorgt fragen, ob beim Senat tatsächlich daran gedacht wird, die eigene Planung ernst zu nehmen?

Es geht in diesen Tagen und in den nächsten Jahren auch um Platzbedarf für Geflüchtete aus der Ukraine.

Der KEP des Jahres 2020/21 aus dem Okt 2020 nennt schon die Planzahl von 200.600 Kita-Plätzen bis 2025. Im KEP 2022/23 steht diese Zahl wieder als Zielmarke. Der ganze KEP ist seit Jahren eine Rückschau auf Geleistetes mit entsprechendem Schulterklopfen. Wo bleibt die Planung, woran sollen wir Träger uns orientieren? Warum wird nicht benannt, **wieviele wir realistisch anbieten können bis 2025???** Wir helfen dabei, wir sind 80 % aller Kita-Träger.

263.190	Kinder von 0 bis 7 Jahre leben Ende 2021 in Berlin
200.600	davon haben 2025/26 einen Platzbedarf laut SenBJW (Ziel)
172.477	Betreuungsplätze waren davon Ende 2021 belegt
28.123	Plätze müssen gemäß Ziel SenBJW bis 2025/26 gebaut/ belegt werden

Interview von Judith Pfannenmüller, freie Journalistin Kita-Stimme.berlin

„BEI MANCHEN FAMILIEN BRENNT WIRKLICH DER HUT“



Eltern auf der Suche nach einem Kitaplatz rennen in Berlin oft gegen die Wand. Trotz Kita-Gutschein und flächendeckenden Anfragen bei Betreuungseinrichtungen stehen sie zwar auf zahllosen Kita-Wartelisten, aber am Ende weiter ohne Betreuungsplatz da. „Bei manchen Familien brennt wirklich der Hut“, sagt die Berliner Kita-Rechtsanwältin Nele Trenner im Interview mit Kita-Stimme.berlin. Die Kita-Rechtlerin hat sich als Partnerin der Berliner Kanzlei Vest auf Rechtsprobleme rund um die Kinderbetreuung spezialisiert und vertritt Eltern, die den Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz einklagen wollen. Eltern haben oft einen nervenaufreibenden Leidensweg hinter sich, bevor sie sich zu diesem Schritt entschließen. Das ganze Interview mit mehr Details darüber, was Eltern und Kita-Träger mit Behörden erleben, was es für Eltern bedeutet, einen Kitaplatz einzuklagen, was sie damit erreichen können und was eher nicht, lesen Sie demnächst auf www.Kita-Stimme.berlin.



**Das Sprachrohr des
überverbandlichen
Trägerbündnisses.**

Aktuelles, Presseschau, Sachthemen,
Kita-Politik aus Trägerperspektive.
www.kita-stimme.berlin

Stadtgeschehen

NEUE WAHLEN, NEUES GLÜCK

Vor der letzten Wahl im Herbst 2021 hat unser Trägerbündnis Kita-Stimme.berlin einige wichtige Aussagen von Politikerinnen und Politikern eingefangen:

„Für den Kita-Ausbau müssen wir alle Mittel ausschöpfen, die es gibt.“ Franziska Giffey (SPD), August 2021

„Den Eigenanteil wollen wir abschaffen, um Kita-Personal vernünftig bezahlen zu können.“ Carsten Schatz (Die Linke), September 2021

„Kitas legen den Grundstein für Chancengerechtigkeit, einen erfolgreichen Bildungsweg und die Vereinbarkeit

von Familie und Beruf.“ Kai Wegener (CDU) Juli 2021

„Platzausbau muss es geben – das ist ganz klar!“ Marianne Burckert-Eulitz (Bündnis 90/Die Grünen), August 2021

„Wir müssen uns anschauen, wie man die Hauptstadtzulage gerechter hinbekommt!“ Franziska Giffey (SPD) August 2021

Das wurde vor gut einem Jahr gesagt, dann kam der Krieg, die Geflüchteten, die Inflation, also, da konnte man noch nicht alles umsetzen. Deshalb freuen wir uns auf die nächste Wahl, diesmal klappt das bestimmt.



11. Plenum Frühkindliche Bildung

BRAUCHEN WIR EINEN DIGITALPAKT?

Brauchen wir einen Digitalpakt für Kitas und wenn ja, wie soll er aussehen? Diese Frage zog sich als roter Faden durch das Plenum Frühpädagogik mit dem Themenschwerpunkt Digitalisierung. Dazu hatten der Träger Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH, die Stiftung Haus der kleinen Forscher und der Trägerverbund Kita-Stimme.berlin am 22. November etwa 120 Teilnehmer ins Ludwig-Erhard-Haus eingeladen. Das Fazit der Veranstaltung:

Ja, wir brauchen dringend einen Digitalpakt für Kitas!

Damit ...

... Kitas als Bildungseinrichtung definiert und wahrgenommen werden und weniger als Betreuungseinrichtung.

... Digitalisierung in den Kitas endlich als Selbstverständlichkeit in die Bildungspläne der Politik aufgenommen wird

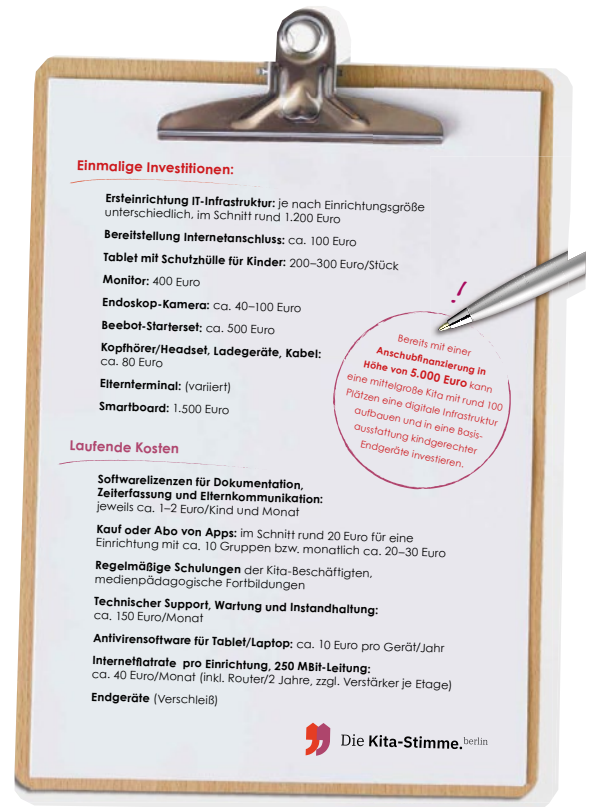
... Ziele formuliert und Programme aufgesetzt werden, wie Kitas ihre Aufgaben in der frühkindlichen Bildung zeitgemäß mithilfe digitaler Werkzeuge erfüllen können.

... Fachkräfte für digitale Aufgaben grundlegend und flächendeckend qualifiziert werden können.

... digitale Geräte, die Eltern aller Bildungsschichten zuhause wie selbstverständlich nutzen, in Kitas sinnstiftend eingesetzt werden können – um damit kreativ zu sein, zu entdecken und spielerisch zu lernen, nicht jedoch für den digitalen Konsum.

... Digitalisierungs-Programme systematisch wissenschaftlich evaluiert werden.

Und ja, auch damit am Ende mehr Geld in die Kitas fließt, denn die Ansprüche an den Bildungsauftrag sind gestiegen.



Verwaltung

BÜROKRATISIERUNG

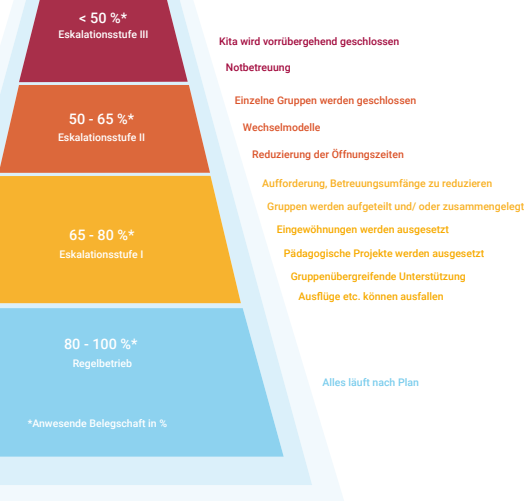
Die digitale Veranstaltung: „Austausch zur Anleitung von Beschäftigten in berufsbegleitender Ausbildung, im dualen bzw. berufsintegrierenden Studium der Kindheitspädagogik und im Quereinstieg“, kurz bezeichnet mit „Zeit für Anleitung“ fand am 22.09.22 statt. Diese Anleitung der Fachzieher:innen wird vom Senat finanziell unterstützt, konnte durch Stichproben kontrolliert werden und hat funktioniert. Jetzt wird es perfektioniert, Nachweise und Dokumentationen müssen digital ins ISBJ eingepflegt werden. Das schafft bei etlichen Trägern

Probleme, besonders auch, weil die detaillierten Berichte, die nun zu fertigen sind, keiner liest. Oder es müssten neue Stellen bei der Verwaltung geschaffen werden, was dann den Wasserkopf anschwellen lässt. Natürlich müssen die Beschäftigten eines Kita-Trägers auch mehr Zeit aufwenden, was sie von ihrer Arbeit am Kind abzwacken. Bisher hat die Kontrolle des Senat BJF mit Stichproben und Vertrauen gut geklappt, mehr Kontrollverpflichtungen schaffen auf jeden Fall mehr Arbeit, aber keine größere Klarheit.

Teams & Disziplinen

Krankheit

STUFENPLAN PERSONALENGPASS



Wir wollen allen Kindern eine möglichst umfassende Bildung und Betreuung anbieten. Dafür qualifizieren wir unsere Mitarbeiter:innen beständig weiter. Durch Krankheiten kommt es jedoch häufig zu personellen Engpässen. Sowohl Krankheit als auch Urlaub werden im Personalschlüssel nicht berücksichtigt, aber beides verursacht, dass die pädagogische Arbeit nicht wie gewohnt umgesetzt werden kann. Deshalb haben wir einen Maßnahmenkatalog im Stufenmodell entwickelt, um auf Engpässe vorbereitet zu sein. Die Kita befindet sich zu jeder Zeit in einer der vier dargestellten Stufen. Grundlage für die Einordnung ist das Verhältnis der anwesenden Fachkräfte zu den aktuell zu betreuenden Kindern. Je schlechter dieses Verhältnis ist, desto einschneidender können die notwendigen Maßnahmen ausfallen. Sie werden in Abstimmung mit dem Träger, von der Kita-Leitung beschlossen. Sie dienen letztendlich dem Ziel, einen kontinuierlichen Tagesablauf zu ermöglichen und Rituale, die den Kindern Sicherheit und Vertrauen geben, weiterhin durchzuführen. Gemeinsam mit Ihnen, liebe Eltern, wollen wir unseren Kita-Alltag stabil halten.

Gesucht
„LESE-OMAS“

Wir suchen engagierte
Vorleser:innen. Kontakt:
redaktion@hanna-ggmbh.de



Helmistrolche GEMEINSAM STARK

In den Wochen des Personalnotstandes war die Zusammenarbeit zwischen der Kita und den Familien der Kita Helmistrolche besonders gefordert. Verkürzte Öffnungszeiten, Mittagskinder, gruppenübergreifendes Arbeiten, all das waren Maßnahmen um den Kitabetrieb aufrechtzuerhalten. Dank des großartigen Zusammenhaltes zwischen dem Kitateam und den Familien unseres Hauses konnte die Zeit für die Kinder so gut es ging gestaltet werden. Im Zuge des Laternenfestes verabschiedeten wir uns mit einer kleinen Danke-Aktion für die Familien von dieser herausfordernden Zeit und resümierten bei Kaffee und Gebäck: „Nur gemeinsam kann es gelingen.“ Ein herzlichsten Danke an das Team und die Familien unserer Kita.

Es tut sich (mal wieder) was

PERSONALIEN

Steven Höhme ist neuer Stellvertretender Kita-Leiter der Kita Pinocchio.

Thomas Junge bekocht seit Oktober unsere Kitas Hanna vom Kolle, Helmistrolche und Villa Lobo.

Nadine Halke vervollständigt das Team der Assistenz der Geschäftsführung.

Herzlich Willkommen und alles Gute!

Winnona Lüdemann verlässt nach zwei Jahren erfolgreichem Aufbau der Kita-Stimme.berlin das Unternehmen. **Danke!**

Eltern

GEV-WAHLEN SIND ABGESCHLOSSEN

Die Gesamtelternvertreter sind gewählt, wir freuen uns auf ein Treffen Anfang des Jahres. Die Geschäftsführung hat viel zu berichten, wir gehen zuversichtlich in die zweite Hälfte des Kitajahres.

„Liebe Geschäftsführung, ich möchte mich ganz herzlich bei euch für die Prämie bedanken. Ich war ganz schön sprachlos und möchte mich von Herzen bedanken. All das ist nicht selbstverständlich und damit für mich sehr wertschätzend.“

Rückmeldung zur Inflationsausgleichsprämie, die wir im November ausbezahlt haben.

Kommunikation

INTERNER BEREICH

Unser internes Web für unsere Teams ist fertig. Wir können jetzt auch Artikel bringen, und Videos. Es ist ein Kommunikationsnetz: ihr schickt uns, was ihr euren Kolleg:innen vermitteln wollt, wir stellen es auf die interne Webseite. Ohne euch funktioniert dieser Bereich nicht, nutzt ihn! Wir sind offen für weitere Nutzungsformen und freuen uns auf Ideen. Kontakt: redaktion@hanna-ggmbh.de



Gremien

IDEEN KITABEIRAT

Siehe Protokoll der letzten Sitzung im Internen Bereich ;)
Bei Schwierigkeiten zur Einwahl bitte Kontakt an redaktion@hanna-ggmbh.de



Fachkräftemesse NEUE LEUT'

Personal-, Pädagogische- und Kitaleitung präsentieren unseren Träger an Fachschulen wie Edith Stein oder Schule am Erbeskopfweg. Sie wechseln sich ab, sind aber immer zu zweit, um auch unsere Roll-Ups aufzubauen, den Stand einzurichten, das Tablet hochzufahren. Ein komplettes Messeset im Koffer. Aber das Professionellste sind natürlich die Referentinnen. Sie haben großen Erfolg – Danke euch!



Medienpädagogik VORSCHULSPASS

Idealerweise sollten die in den Kitas vorhandenen digitalen Mikroskope als dauerhafte Forschungsstation aufgebaut sein (siehe unten beim PLAYground des 11. Plenums Frühkindliche Bildung).



Wichtiger Impuls

19. GÖTTINGER KONGRESS FÜR- ERZIEHUNG UND BILDUNG

Das Thema lautet in diesem Jahr: „Selbstwirksamkeit beflügelt – Kinder und Erwachsene stärken in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche“ und fand in den Hörsälen der Universität Göttingen statt. Dank interessanter Vorträge und Dozenten, wie u.a. Klaus Kokemoor oder auch Prof. Dr. Susanne Viernickel gab es eine Menge neuer Denkanstöße und Impulse für unsere tägliche Arbeit. „Gelassen bleiben“ empfahl uns Felix Gaudo, der zum Abschluss mit seinem Vortrag, wie Humor bei der Stressbewältigung helfen kann, den Kongress heiter und humorvoll gestärkt beendete. Wir kommen gerne wieder, tolle Veranstaltung!

Franziska Leonhardt, Pädagogische Leitung



Aus unseren Häusern

Nachhaltigkeit im Kosmos SONNENSTROM

Nachhaltige & weltoffene Entwicklung – aufmerksame Leser:innen der HANNAZeit wissen, dass wir damit auch die stetige Verbesserung der klimatischen Nachhaltigkeit in unserem Kosmos meinen. Vor gut einem Jahr haben wir beim Fachtag „Mit dem grünen Blick durch den HANNA-Kosmos“ beschlossen, unsere Kitas mit Photovoltaikanlagen zur Eigenstromversorgung auszustatten. Damals war nicht abzusehen, dass sechs Monate später ein Krieg in Europa toben würde. Mit weitreichenden Folgen auf die Versorgungs- und Preisstabilität in Europa und der Welt. Aber auch in Berlin und unseren Kitas: unseren Bündnispartnern der Kita-Stimme.berlin und uns wurden im Herbst alle laufenden Versorgungsverträge gekündigt und neue Preise vorgelegt, zum doppelt und dreifachen der bisherigen Tarife. Dankenswerterweise puffern finanzielle Entlastungen auf Bundes- und Landesebene die Effekte, wir können uns eine Inflationsausgleichszahlung leisten, es gibt Energiezuschüsse von öffentlicher Seite. Aber das wird nicht reichen, um die Folgen der Krisen zu bewerkstelligen. Eine größere Versorgungsautarkie ist eine der Kernaufgaben der Regierungen, da machen wir doch gleich mit! Die Dächer und Fassaden unserer Häuser bieten ausreichend Fläche, um in Größenordnungen Sonnenstrom zu produzieren. Eine solarelektrische Vollversorgung ist das Ziel, wir fangen mit dem Möglichen an. 2023 geht es dann los mit der Installation der Anlagen, wir werden den benötigten Strom in unseren Kitas künftig selbst herstellen. Und auch das Heiz- und Brauchwasser mit Strom erwärmen, solange die Sonne scheint.

Bald scheint Sonne auf unsere Solarflächen und wir produzieren eigenen Strom.



Kita-Bauprojekt ALT Blankenburg

GEDANKENSPIELE

Es ist still geworden um unser Kita-Projekt. Seit der definitiven Förderabsage in diesem Jahr fehlt die Finanzierungs- und damit die Realisierungsperspektive für das Vorhaben. Zudem hat uns der Bezirk zu Anfang des Jahres wissen lassen, dass die Bezirksregion Blankenburg erst wieder im Zuge des Starts der baulichen Aktivitäten im Wohnquartier Blankenburger Süden prioritär eingestuft werden wird. Es sieht also nicht danach aus, dass wir in absehbarer Zeit weiter kommen, trotz der Senatseinstufung in Bedarfsregion 1 und trotz all unserer Bestrebungen im Trägerbündnis Kita-Stimme.berlin. Das ist schade, wir hatten ein tolles Konzept, die „Kita als Dorf“ auf historischer Liegenschaft. In Summe werden nun 140 Betreuungsplätze nicht geschaffen, fehlen

werden sie in Berlin, der Platzmangel bleibt eklatant – siehe Seite 2. Wir denken nun schon länger darüber nach, wie wir weitermachen und welche Alternativszenarien sich für das denkmalgeschützte Ensemble anbieten. Mitte des Jahres hatten wir die Idee, das Gehöft zum Ausflugs- und Erlebnisbauernhof für Kitas umzuwidmen, als Lernort für nachhaltige Entwicklung. Befeuert wurde diese Idee nun durch die Ankündigung des Senats, den „Fuchsbau“, ein Gästehaus für Kinderreisen am FEZ in der Wuhlheide, zu schließen. Damit ist eines der letzten Ausflugsziele für Kita-Fahrten innerhalb Berlins nicht mehr verfügbar, obwohl der Bedarf dafür groß ist. Vielleicht ein Wink, unsere Idee weiter zu verfolgen. Wir grübeln ...



Kita Idunastraße Heinersdorf (FAST) STARTKLAR

Wir wissen zwar nicht genau, wann es wieder Fördermittel für den Bau neuer Kitas gibt. Sicher ist aber, dass in Heinersdorf gerade richtig viel gebaut wird. Alleine auf den ehemaligen Brachflächen der Iduna-/ Neukirchstraße entstehen derzeit über 600 Wohneinheiten, direkt nebenan wird bis 2024 ein Seniorenwohn- und Pflegequartier realisiert. Beim Ausbau der Alten Gärtnerei im Ortskern kommen 500 Wohneinheiten hinzu. Auf dem Krieger-Areal in Pankow sind dann nochmal 2.000 Wohnungen geplant. Berlin wächst, gerade auch in Heinersdorf und Umgebung. Deshalb sind wir bekanntermaßen seit 2015 bestrebt, vor Ort eine große Standort-Kita zu schaffen. Und es gibt

gute Neuigkeiten: wir haben ein weiteres angrenzendes Grundstück erworben, können nun auf 4.500 qm eine Kita planen, mit tollem Spielgarten und guter Anbindung an die Wohnquartiere, mitten in deren Zentrum. Dieser Umstand könnte sich auch positiv auf den Planungszeitraum auswirken: durch die intensiven, direkt angrenzenden Planungs- und Bauaktivitäten umgehen wir möglicherweise ein langwieriges Bebauungsplanverfahren, können die Kita dann im Bebauungskontext genehmigen lassen. 2023 steigen wir konkret in die Planung ein. Wir sind startklar, wenn es wieder Fördermittel gibt!



Alte Apfelsorten im Kulturgarten



Spielmanszug
beim Laternenfest
der Kita am See

Herzlich willkommen zum 1. nachbarschaftlichen

Heinersdorfer

**Neujahrs
Frühschoppen**

im
kulturgarten

Hödurstraße 8
am
Sonntag
15. Januar 2023
11-14 Uhr

Die Kulturgarten Saison 2023 beginnt.

LIVE-Jazz von „zart aber hart“ starring
Natalie Plöger, Lukas Fröhlich und Peer Neumann.
Das Trio spielt u.a. im Gorki-Theater und dem
Berliner Ensemble.
Kleine Snacks. Stimmungsvolle Atmosphäre.
Nachbarschaftliches
Miteinander.

EINTRITT FREI.

Keine Parkplätze vorhanden! Bitte nutzen Sie die Tramlinie M2 Haltestelle Rothenbachstraße. Danke!

LIVE JAZZ
mit
„zart aber
hart“

M2 Haltestelle
Kulturgarten

8 ★



Wir verabschieden uns etwas lädiert aber mit einem Augenzwinkern aus dem Jahr 2022

Glaskugel

AUSBLICK '23

Wir wissen nicht, was Putin sich noch einfallen lässt, haben auch keine Ahnung, wie das Wetter wird und sind auch nicht ganz überzeugt, dass die Umwelt wirklich bald entlastet ist. Aber wir glauben weiter an das Streben der Menschen, das Leben besser zu machen. Wir glauben an Bildung, wir festigen unsere Gesellschaftsstrukturen, wir haben Projekte: wir bauen Solaranlagen, die Akademie,

den Ferienhof Blankenburg(?), bereiten den Kita-Bau Iduna vor, planen die weitere Digitalisierung unserer Verwaltung, Vertiefung der Kooperationsformen mit anderen Trägern

Wir haben keine Zeit um Dingen nachzutrauern, die wir nicht mehr ändern können. Wir wissen um die Geschichte, gerade deshalb bauen wir an der Zukunft mit.



Beim Weihnachtessen: das sind die Leute, die die Hanna gGmbH steuern.*

*leider wegen Krankheit nicht vollzählig ;)



Unser Wappentier auf dem Weg in den Hanna-Kosmos



#ONE LOVE

Impressum

Redaktion: Hartmut Horst,
Manuel Schottmüller

Fotos: Hanna gGmbH

Beiträge und Feedback an:
redaktion@hanna-ggmbh.de

© Copyright Hanna gGmbH 2022

